

# Die Welt in Scheiben sehen

Wer im Kindesalter kein Stereosehen erlernt, kann es später schwer haben: Die Welt wird anders, wie in Scheiben, wahrgenommen und bestimmte „Traumberufe“ bleiben ein Traum. Für die fünfjährige Jette können sie dank eines speziellen Augentrainings bei Optometristin Janine Flor aber Wirklichkeit werden, wie ihre Mutter Antje Meißgeier glücklich im KIDS und Co-Interview erzählt.

## FRAU MEISSGEIER, WORAN HABEN SIE ÜBERHAUPT ERKANNT, DASS IHRE TOCHTER JETTE GAR NICHT RÄUMLICH SEHEN KANN?

Da ich selbst geschickt habe, war ich auch speziell auf diesen Sehfehler sensibilisiert und habe Jette daraufhin untersuchen lassen, wobei nichts festgestellt wurde. Plötzlich fing sie aber mit 2 ¾ Jahren an zu schielen. Jette sah mit beiden Augen im Wechsel, so ist ein Stereosehen nicht möglich.

## WIE GING ES DANN WEITER?

Zuerst wurden die Augen durch die Ärzte abwechselnd abgeklebt und Jette hat eine Brille bekommen. Mit 3 ¼ Jahren haben wir mit dem Augentraining begonnen, mussten es aber für eine Augen-OP gegen das extreme Schielen unterbrechen. Damals wurde uns von den Ärzten gesagt, dass Jette unter einem sogenannten „Spätschielen“ leide und nach der OP automatisch 3D sehen könnte. Das war aber nicht der Fall, weswegen die Ärzte nun vermuten, dass sie schon vorher ein unerkanntes Schielen hatte. So begannen wir nach der OP wieder mit den Übungen.

## LAUT KLASSISCHER MEDIZIN HÄTTE JETTE NUN NIEMALS RÄUMLICH SEHEN KÖNNEN. DANK DES AUGENTRAININGS HAT SIE ABER DIE MÖGLICHKEIT, NORMAL ZU SEHEN, WIE SIEHT DENN SO EIN AUGENTRAINING AUS?

**Janine Flor:** Wenn Kinder drei Jahre alt sind, beginnen wir, sie und ihre Eltern anzuleiten. Mit fünf Jahren trainieren wir intensiv mit den Kindern selbst, dabei dauert ein Training je nach Fall-Lage zwischen sechs Monaten und maximal zwei Jahren. Die Übungen gestalten wir individuell, daher sind sie sehr vielfältig: In Jettes Fall koppelten wir erst einmal die Augen miteinander, anschließend wird das räumliche Sehen und später das Stereosehen in verschiedenen Tiefen trainiert.



**Antje Meißgeier:** Alle drei bis vier Wochen besuchen wir Janine Flor und berichten ihr von den verschiedenen Erfolgen bei den Übungen. Dann erklärt und übt sie mit uns die neuen Übungen, die auf die vorherigen aufbauen. Wir üben diese dann täglich zehn Minuten zu Hause. Manche Übungen sind anstrengender, manche leichter, meistens macht Jette sie gern. Frau Flor geht immer wunderbar auf die Kinder ein und ist dabei sehr einfühlsam, ebenso wie ihr Team. Man kann sich auch jederzeit an sie wenden, wenn man Fragen hat.

## WIE KANN JETTE HEUTE SEHEN?

**Antje Meißgeier:** Sie hat eine Brille, mit der sie gering schielt. Das räumliche Sehen ist hergestellt, das Stereosehen wird noch trainiert. Wir haben durch die Augenübungen sehr viel gewonnen. Die

Ärzte konnten nun auch – 1 Jahr nach der Operation – das räumliche Sehen messen – das war natürlich ein großer Erfolg und eine riesige Freude für uns. *(lächelt)* Unser Ziel ist nun, dass Jette bis zum Schuleintritt im kommenden Jahr ganz normal sehen kann.

## IST DAS RÄUMLICHE SEHEN UND DAS STEREOSEHEN DANN EIN DAUERHAFTER ZUSTAND?

**Janine Flor:** Wenn die Augen einmal räumlich bzw. Stereo sehen können, verlieren sie es auch nicht mehr. Hierzu sollte man wissen, dass dies differenziert betrachtet wird. Der Körper empfindet beides als Fundament und speichert es im Großhirn ab. Ganz ähnlich dem Fahrradfahren lernen. Jette ist auf einem sehr guten Weg, nun auch das Stereosehen zu erreichen. ●

JANINE FLOR – AUGENOPTIK

Wilhelm-Franke-Straße 12 · 01219 Dresden · Tel. 0351 4794621 · [www.janine-flor.de](http://www.janine-flor.de)